

Memorandum über gegenseitige Unterrichtung und Konsultationen
hinsichtlich grenznaher kerntechnischer Einrichtungen.

Der Bundesminister des Innern der Bundesrepublik Deutschland und die Minister für Volksgesundheit und Umweltschutz sowie für Soziale Angelegenheiten der Niederlande, Unterzeichner des begleitenden Briefwechsels, - im folgenden Parteien genannt - haben sich wie folgt verständigt:

1. Die Partei des Baulandes wird die Partei des Nachbarlandes über grenznahe kerntechnische Einrichtungen unterrichten und dazu geeignete Unterlagen zugänglich machen. Dies gilt für die Standortwahl, für die Genehmigungen zu Errichtung, Betrieb und Stilllegung sowie für wesentliche Änderungen solcher Genehmigungen. Kerntechnische Einrichtungen im Sinne dieses Memorandums sind ortsfeste Anlagen zur Erzeugung, Bearbeitung, Verarbeitung oder zur Spaltung von Kernbrennstoffen, zur Gewinnung von Kernenergie oder zur Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffen sowie zur Lagerung radioaktiver Abfälle.
2. Die Unterrichtung nach Punkt 1 mit den dazu geeigneten Unterlagen betrifft Anlagen in einem Bereich von ca. 30 km beiderseits der gemeinsamen Grenze. Für Anlagen in einem Bereich von zwischen ca. 30 km und 100 km beiderseits der gemeinsamen Grenze findet lediglich Unterrichtung statt. Auf begründeten Wunsch der Partei des Nachbarlandes werden aber auch dazu geeignete Unterlagen zur Verfügung gestellt.
Die Partei des Nachbarlandes ist berechtigt, ihr zugänglich gemachte unbeschränkt verwendbare Unterlagen (Punkt 6 Abs. 2 Buchst. a) in geeigneter Form zu veröffentlichen.
3. Mitteilungen nach Punkt 1 mit den dazu geeigneten Unterlagen sollen so rechtzeitig erfolgen, dass etwaige Kommentare und Bemerkungen der Partei des Nachbarlandes bei der Behandlung des Antrages von der Partei des Baulandes berücksichtigt werden können, bevor eine grundsätzliche Entscheidung getroffen wird. Die Partei des Nachbarlandes verpflichtet sich, erhaltene Unterlagen unverzüglich zu prüfen.

4. Die Partei des Nachbarlandes trägt auf Aufforderung dazu bei, die für die Beurteilung einer kerntechnischen Einrichtung durch die Partei des Baulandes notwendigen Informationen über Verhältnisse im Nachbarlande, wie über Bevölkerungsverteilung u.ä. sowie über solche Verhältnisse, die sich auf die Sicherheit der Anlage nachteilig auswirken könnten, zu beschaffen.
5. Der gegenseitige Informationsaustausch erfolgt unentgeltlich. Im Falle der gewünschten Beschaffung besonders kostenaufwendiger Unterlagen kann diese von Zusage der Kostenübernahme durch die anfordernde Partei abhängig gemacht werden.
6. Die Parteien sind sich einig, die nachfolgend festgelegten Beschränkungen hinsichtlich der Weitergabe und der Veröffentlichung der in Erfüllung dieses Memorandums übermittelten Informationen und Unterlagen zu beachten.

Hierbei werden drei Kategorien von Unterlagen unterschieden:

- a) unbeschränkt verwendbare Unterlagen,
- b) vertrauliche Unterlagen, darunter
- c) Unterlagen über Vorkehrungen zum Schutz gegen Störmassnahmen und gegen die Einwirkung unbefugter Personen auf kerntechnische Anlagen sowie Informationen über Geschäfts- oder Betriebsverhältnisse, die durch die Gesetzgebung beider Länder geschützt sind.

Unterlagen oder Informationen nach Buchstabe c) sind zwischen den Parteien grundsätzlich nicht auszutauschen. Ein Austausch kann jedoch mit Einwilligung der Partei des Baulandes stattfinden. Der Inhalt von Unterlagen und Informationen, die nicht ausgetauscht werden, ist unter angemessener Berücksichtigung der besonderen Art der Informationen - soweit wie möglich - so dar zu stellen oder zu umschreiben, dass die Parteien beurteilen können, ob und in welchem Umfang das Nachbarland von den Auswirkungen der Anlage betroffen werden kann.

7. Für den Fall, dass von der Partei des Nachbarlandes gewünschte Informationen nicht bei der Partei des Baulandes, sondern nur bei Dritten eingeholt werden können, wird die Partei des Baulandes diejenige des Nachbarlandes bei der Beschaffung solcher Informationen unterstützen. Dies begründet jedoch keine Verpflichtung Dritter zur Erteilung von Informationen.

8. Über die in Punkt 1 bezeichneten Angelegenheiten sowie über andere Angelegenheiten im Bereich der Kernenergie, an denen beide Parteien ein gemeinsames Interesse haben, finden Beratungen in einer niederländisch-deutschen Kommission für kerntechnische Einrichtungen im Grenzgebiet (im nachfolgenden die Kommission genannt) statt.

Die Kommission tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Ferner wird die Kommission auf Antrag einer der Parteien zusammentreten, unter anderem mit dem Ziel, rechtzeitig vor einer Entscheidung im Sinne von Punkt 3 über die zur Verfügung gestellten Unterlagen zu beraten.

9. In die Kommission benennt jede Partei einen Delegationsleiter sowie max. zwei weitere Mitglieder.

Die Mitglieder der Kommission können sich, im Einvernehmen mit dem Delegationsleiter, von Beratern unterstützen lassen.

10. Die Kommission stellt ihre Geschäftsordnung fest.

Die Kommission kann für bestimmte Angelegenheiten Arbeitsgruppen einsetzen.

11. Dieses Memorandum gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach seinem Wirksamwerden eine gegenteilige Erklärung abgibt.

27.9.1977

Memorandum for the Agreement and Consultation of nuclear installations near borders

The German Minister of Interior and the Minister for Public Health and Environment and the Minister of Social Affairs of the Netherlands, who signed the attached letter - in the following identified as parties - have agreed as follows:

- 1) The Party of the constructing country will inform the party of the neighbouring country concerning near border nuclear installations and will also provide suitable information. This applies for the site selection, approval of construction, operation and de-commissioning as well as major changes of the licence. Nuclear installations, as referred to in this memorandum are stationary installations for the fabrication, refinement, fission of nuclear fuel for the production of nuclear energy or the reprocessing or irradiated fuels as well as for the storage of radioactive waste.
- 2) The information described in point 1 concerns installations in an area approximately 30 kms on both sides of the joint border. For installations in an area about 30 - 100 kms of both sides of the border the Agreement merely requires information of the fact. In the case of well founded wishes by the Party of the neighbouring country, it is foreseen that necessary details will also apply for these installations. The Party of the neighbouring/^{country} is empowered to publish in the appropriate form those details which have been supplied to it under point 6, item 2, a.
- 3) Information in accordance with point 1 and the associated details should be supplied early enough so that possible comments and advice of the Party of the neighbouring country could make an impact on the Party of the building country before final decisions are taken. The Party of the neighbouring country is under the obligation to immediately examine the transferred details.

- 4) The Party of the neighbouring country has been requested to supply the building country with information which is necessary for the assessment of the nuclear installations and will supply information on conditions in the neighbouring country as for instance population distribution and advice on conditions which could have a detrimental effect on a nuclear installation.
- 5) The Mutual Agreement of Information is free of charge to either side. In the case that the required information is extremely costly to prepare it is possible that it will only be supplied if the demanding party is prepared to pay.
- 6) The Parties agree that the following limitations regarding the transfer and publication of the information agreed to be exchanged under this Agreement should be observed:
 - a) information for unlimited use:
 - b) confidential information, including
 - c) information concerning the protection of the nuclear installation from sabotage, as well as information concerning the business and operation conditions which are protected by law in both countries.

Information under (c) is under no circumstances exchanged between the two parties. The exchange is however possible with agreement of the building country. The contents of the information which are exchanged is, as much as possible, to be described in such a way that the Party of the neighbouring country is able to assess the impact on the installation.

- 7) In the case that the party of the neighbouring country cannot obtain this information from the building country but from a third country the party of the building country will assist the neighbouring country to obtain such information. This however does not bind the third country to make this information available.

8) Concerning the information required under point 1, as well as other information in the area of nuclear power in which both parties have a joint interest, meetings are to be held between the Dutch/German Commission for nuclear installations in the border area in the above-named Commission.

The Commission meets at least once a year; in addition the Commission will meet on the request of one Party with the objective of reaching a decision as outlined in point 3 for the transfer of information.

9) Each Party names a Head of Delegation for the Commission as well as a maximum of 2 other members. A Member of the Commission, in agreement with the Head of Delegation, could be assisted by advisors.

10) The Commission agrees on an Agenda. The Commission is allowed to nominate Working Groups for specific tasks.

11) This memorandum is also binding for the State of Berlin, unless the Government of the FR of Germany informs ^{otherwise} the Government of the Netherlands within 3 months of this Agreement.

27.9.1977